

## **Kernaufgaben Landesverband Hospiz NÖ**

Der Landesverband Hospiz NÖ ist die Dachorganisation vieler Strukturen der Hospiz- und Palliativbewegung und als solcher eine Non-profit Organisation.

### **Im Leitbild ist das Ziel wie folgt formuliert:**

Unser Ziel ist, dass alle Menschen, die von Sterben und Tod betroffen sind, eine menschliche, qualitativ hochwertige und sozial ausgewogene Begleitung erfahren.

- Förderung des Informations- und Erfahrungsaustausches, der Kooperation und Vernetzung der Mitglieder untereinander, insbesondere Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit
- Öffentlichkeitsarbeit, Verbreitung des Hospizgedankens
- Mitgliedschaft und Mitarbeit beim Dachverband Hospiz Österreich
- Vertretung der Mitglieder auf politischer Ebene
- Förderung der Qualitätssicherung
- Der Landesverband nimmt Aufgaben seiner Mitglieder wahr, welche die Möglichkeiten der einzelnen Dienste/Einrichtungen übersteigen

### **In den Statuten des Vereins findet sich folgende Formulierung:**

**Der Zweck des Vereins ist es** Hospizinitiativen und Vereine bzw. stationäre Einrichtungen miteinander zu vernetzen, Informationen zu sammeln und zu verbreiten und den Aufbau sowie die Weiterentwicklung der Qualitätssicherung im Hospiz und Palliative Care-Bereich zu fördern und zu begleiten.

Eine wesentliche Aufgabe ist die Förderung des Hospizgedankens.

Der Verein arbeitet für die persönliche, familiäre und gesellschaftliche Akzeptanz der Tatsache, dass Sterben und Tod zum Leben gehören.

Eine weitere Aufgabe des Vereins ist die Organisation und Durchführung von Lehraufgaben im Hospiz und Palliative Care-Bereich sowie der damit verbundenen wissenschaftlichen Publikationen oder Dokumentationen, die vom Landesverband Hospiz Niederösterreich selbst präsentiert werden.

Der Verein sieht seine gesellschaftspolitische Funktion auch darin, die Umstände und Bedingungen heutigen Sterbens in Krankenanstalten und Heimen, sowie im privaten Bereich aufzuzeigen und zu verbessern.

Veranstaltungen zur Information, zum Erfahrungsaustausch, zur Aus- und Weiterbildung von haupt- und ehrenamtlich tätigen Personen, um auf dem Gebiet der Palliative Care im stationären als auch im mobilen Bereich hohe Standards und gesicherte Qualität zu haben.

Anregung und Unterstützung von Institutionen und Personen, die Initiativen starten.

Öffentlichkeitsarbeit durch Presseaussendungen, Pressekonferenzen, Seminare.

Aufgreifen und Unterstützung von gesundheitspolitischen Anliegen, z.B. Förderung der Palliativmedizin und Schmerzbehandlung, Kostenübernahme der Betreuung durch Krankenversicherungen.

Ein Beirat des Landesverbandes ist ebenfalls durch die Statuten geregelt. Seine Aufgabe ist die Förderung des Vereinszweckes durch Beratung und Unterstützung in wissenschaftlicher, wirtschaftlicher und gesellschaftspolitischer Hinsicht. Derzeit sind folgende Institutionen im Beirat vertreten:

Apothekerkammer NÖ	NÖ Hilfswerk
ARGE Heime NÖ	Landesgesundheitsagentur
Ärztchammer NÖ	NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft
Caritas der Diözese St. Pölten	NÖGUS
Caritas der Erzdiözese Wien	ÖGK NÖ
Johanniter NÖ	Pensionsversicherungsanstalt NÖ
Land NÖ	Rotes Kreuz NÖ
Malteser Kinderhilfe	Volkshilfe NÖ

Landesverband Hospiz NÖ (2017), über uns, Zugriff an 13.2.2021 <https://www.hospiz-noe.at/uber-uns/leitbild/>

Daraus ergeben sich folgende Kernaufgaben, um die sich der Landesverband Hospiz NÖ derzeit, zusätzlich zu den Aufgaben der Kooperation mit dem NÖGUS, widmet und die auch künftig im Landesverband Hospiz NÖ verankert sein werden.

### **Information und Unterstützung betroffener Menschen**

- Weitervermittlung betroffener Menschen, die Unterstützung suchen an Ansprechpartner in der Region
- Aktuelle Liste aller Ansprechpartner der spezialisierten Hospiz- und Palliativversorgung in NÖ incl. Erreichbarkeit <https://www.hospiz-noe.at/standorte/>
- Broschüren in der Printversion und im Download: <https://www.hospiz-noe.at/uber-uns/broschuren/>
- kostenfreie Beratung zur Pat. Verfügung
- Vortragstätigkeit und Informationen: z.B. Jugendarbeit (Landjugend, Feuerwehr, ...), Seniorenvereine, ...
- Unterstützungsangebote für trauernde, betroffene Menschen mit intellektueller Behinderung
- Angebotsanpassung für junge Erwachsener in die Hospizbewegung
- Angebotserweiterung für wohnungslose Menschen – bei Bedarf

### **Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit:**

- Qualitätsentwicklung der ehrenamtlichen Hospizbegleitung durch regelmäßige Vernetzungstreffen der Koordinator\*innen
- Evaluierung der Qualitätsstandards und Feedback an Träger und Fördergeber
- Mindestens 4 Thementage pro Jahr als Angebot für aktiv tätige EA über die Trägergrenzen hinweg
- HoKi NÖ: Begleitung von erkrankten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und deren Familien – derzeit im Rahmen der NÖGUS-Kooperation
- Projekt Hospiz macht Schule-HmS: ehrenamtliche Hospizbegleiter\*innen wurden und werden vom LV zu Moderator\*innen ausgebildet um sich in Schulklassen mit Kindern und Jugendlichen dem Thema „leben und sterben, lachen und weinen“ anzunähern. HmS ist ein Präventionsprojekt an mehreren Tagen mit einem Lehrausgang.
- Spezialisierung auf den Kinderbereich: betroffene, trauernde Kinder begleiten
- Vernetzung der Grundkursanbieter in NÖ
- Freigaben und Abgleich mit dem aktuellen, österreichweit gültigen Curriculum gegenüber dem Dachverband Hospiz Österreich
- Einbindung in die Bundesarbeitsgruppe Curr. Grundkurs
- Aufschulung für die Begleitung von Menschen mit intellektueller Behinderung in Umsetzung

### **Bildungsauftrag:**

Aus- und Weiterbildung von haupt- und ehrenamtlich tätigen Personen, um auf dem Gebiet der Palliative Care im stationären als auch im mobilen Bereich hohe Standards und gesicherte Qualität zu haben.

- Interprofessioneller Basislehrgang Palliative Care-IBL: Der IBL dient der Vermittlung und Erarbeitung eines Grundverständnisses sowie der Prinzipien und Standards von Palliative Care als multiprofessionellem Fachbereich durch entsprechende Kombination von Fachwissen und Methoden sozialer Kompetenz – Anerkennung als Stufe I des Universitätslehrgangs Palliative Care an der Paracelsus Universität Salzburg <https://www.hospiz-noe.at/bildung/lehrgang/> Der IBL findet jährlich mit 30 Teilnehmer\*innen statt.
- wissenschaftliche Publikationen oder Dokumentationen

- interprof. Weiterbildungen für haupt- und ehrenamtlich tätige Mitarbeiter\*innen der spezialisierten Hospiz- und Palliativversorgung
- Weiterbildungen und Veranstaltungen zur Wissensvermittlung für Mitarbeiter\*innen der Grundversorgung zum Themenbereich Hospiz und Palliative Care
- Publikationen in unterschiedlichen Fachmagazinen: z.B. Fachzeitschrift für Palliative Geriatrie, Pat.anwaltschaft, ...
- Moderator\*innenschulung für Hospiz macht Schule
- Planungs-, Trainings- und Reflexionsworkshop Vorsorgedialog
- Workshops in der Umsetzung von HPCPH
- Aufschulung Ehrenamtsbegleitung Kinderbereich / erkrankte Kinder – nach dem österreichweit gültigen Curr., das durch den Dachverband Hospiz Österreich freigegeben wurde
- Aufschulung Ehrenamtsbegleitung Kinderbereich: Kinder als Angehörige – „Kindertränen sehen“
- Aufschulung Ehrenamtsbegleitung für Menschen mit intellektueller Behinderung in Umsetzung

### **Informations- und Erfahrungsaustausches, Förderung der Kooperation und Vernetzung der Mitglieder untereinander:**

- Kinderhospiz-& Palliative Care Enquete <https://www.hospiz-noe.at/veranstaltungen/5-kinderhospiz-palliative-care-enquete/>
- Hospizenquete <https://www.hospiz-noe.at/veranstaltungen/nachlese-hospiz-enquete-2020/>
- Kindervernetzungsstreffen
- strukturübergreifende Ethikberatung

### **Aufbau sowie die Weiterentwicklung der Qualitätssicherung im Hospiz und Palliative Care-Bereich**

- aufgreifen und Unterstützung von gesundheitspolitischen Anliegen
- benennen aktueller Problemstellungen und Entwicklungspotentiale
- unabhängiger, objektiver Blick von außen
- 20 Jahre Erfahrungswerte einbringen und Wissen um gewachsene Strukturen
- Überblick über alle Versorgungsstrukturen die vom Thema betroffen sind

### **Stärkung der Grundversorgung**

- Implementierungsprozesse Hospizkultur und Palliative Care im Pflegeheim – HPCPH - LV durch den Beirat<sup>1</sup> des Dachverbandes anerkannt und beauftragt
- Implementierungsprozesse Vorsorgedialog VSD – die Umsetzung der Implementierung durch den Landesverband ist im Dokument VSD verankert.
- Implementierungsprozesse Hauskrankenpflege im Zentrum - LV durch den Beirat des Dachverbandes anerkannt und beauftragt
- Fachtag Palliative Geriatrie
- Hospizkultur und Palliative Care für Menschen mit Behinderung: Prozessimplementierung für Behinderteneinrichtung
- Hospizkultur und Palliative Care im Krankenhaus: Prozessimplementierung entwickeln und vorantreiben; im Dachverband

### **Öffentlichkeitsarbeit:**

- Homepage <https://www.hospiz-noe.at/>
- Newsletter
- Jahresbericht <https://www.hospiz-noe.at/ubers/taetigkeitsbericht/?highlight=Jahresbericht>
- Informationsfolder für Betroffene

- Veranstaltungen zur Information: versch. Fachmessen in NÖ
- Veranstaltungen zum Lukrieren von Spendengeldern: z.B. Benefizveranstaltung
- Presseausendungen, Pressekonferenzen
- Stellungnahmen
- Sozial Media

### **Vernetzung auf Bundesebene:**

- Mitglied im Vorstand des Dachverbandes Hospiz Österreich
- Langjährige Kooperation mit dem GÖG
- Mitarbeit in den Bundesgremien zum Thema Hospiz und Palliative Care: z.B. aktive Beteiligung in der parlamentarischen Enquetekommission, im Palliativforum im Auftrag des Dachverbandes, ...
- Aktive Beteiligung als Mitglied der Österreichischen Palliativgesellschaft – OPG in Arbeitsgruppen, bei der Umsetzung und Planung des OPG-Kongresses 2022, ...
- Mitglied verschiedener Steuergruppen und Arbeitsgruppen des DV: Grundversorgung, Kinder, Menschen mit Behinderung, Beihilfe zum ass. Suizid, ...
- Mitglied der Fachgruppe IBL an der Paracelsus Universität
- Aktive Beteiligung durch Fachimpulse und Moderationen bei bundesweiten Fachtagungen
- Vernetzung mit anderen Fachgesellschaften: z B. Psychologen, Psychotherapie, Physiotherapie, Diätologie, Krankenhausseelsorge, Behindertenverband, ...
- Teilnahme an internationalen Kongressen

### **Vertretung der Mitglieder:**

- auf politischer und gesellschaftspolitischer Ebene die Entwicklung der Hospiz- und Palliativthemen beobachten, sich aktiv beteiligen, vorsprechen, Forderungen stellen, in Verhandlungen eintreten, Gespräche und Diskussionen vorantreiben
- Kontakte mit landes- bzw. bundesweit agierenden Körperschaften wie z.B. Land NÖ, Landesgesundheitsagentur, Gesundheitskasse, ARGE Heime, ...

---

<sup>1</sup> *im Dachverband Hospiz Österreich werden Projekte durch den Österreichbeirat freigegeben und unterstützt, um sicherzustellen, dass sich in den Bundesländern die Landesverbände um eine qualitativ hochwertige Umsetzung bemühen. Daher sind viele Projekte an die Umsetzung durch die Landesverbände gebunden. Der Beirat HPC in der Grundversorgung hat folgende Mitglieder: Österreichische Ärztekammer, BMASGK, Bundesverband der Alten- und Pflegeheime Österreichs, BAG Langzeit-Pflege-Management, Dachverband der Sozialversicherungsträger, Verbindungsstelle der Bundesländer, GÖG/ÖBIG, ÖGAM, OPG Österreichische Palliativgesellschaft, Institut für Ethik und Recht in der Medizin (IERM), BAG Freie Wohlfahrt.*